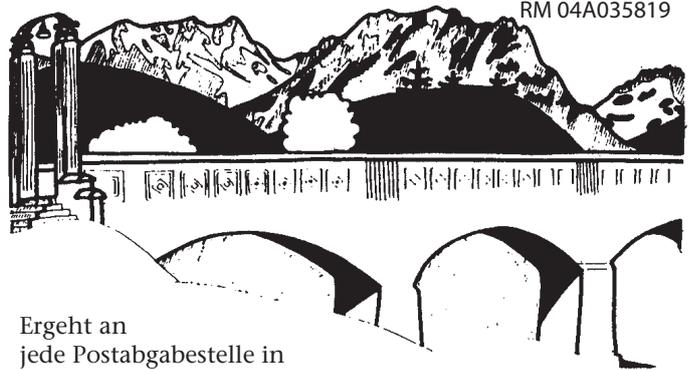


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 11, Dezember 2014



RM 04A035819

Ergeht an
jede Postabgabestelle in
Trofaiach und Vordernberg

Trofaiach treibt Wohnkosten in die Höhe!

Trofaiach gehört zu den Gemeinden mit sehr hohen Betriebskosten. Dafür verantwortlich sind auch die Gebühren der Gemeinde, die im Gemeinderat beschlossen werden. Mit 1. Jänner 2015 wird nun der zweite Schritt der vom Gemeinderat vor einem Jahr mehrheitlich beschlossenen Gebührenerhöhung vollzogen. Wasser, Kanal, und Müll werden teilweise empfindlich teurer.

Wir erinnern uns: Im Dezember vorigen Jahres wurde vom Gemeinderat, mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, teilweise FPÖ und Grünen zum Teil ein beträchtliches Belastungspaket für die Trofaiacher Bevölkerung geschnürt. In einem Aufwaschen wurden neue Gebühren für Wasser, Kanal und Müll für die Jahre 2014 und 2015 plus zusätzlicher Indexerhöhung für die nächsten Jahre beschlossen. Gab es bei den Gebührenberechnungen

für 2014 teils noch eine sogenannte „Einschleifregelung“, so kommen die Erhöhungen für das Jahr 2015 bereits voll zum Tragen. Einzig die KPÖ und die Bürgerliste Zechner stimmten gegen sämtliche Belastungen.

Welche Gebühren werden ab 1. Jänner 2015 gegenüber 2014 teurer?

Beim Wasser steigt die Wasserverbrauchsgebühr pro Kubikmeter Wasserver-

brauch von 0,89 Euro auf nun 1,10 Euro netto - das ist eine Erhöhung von 24 Prozent. Die monatliche Bereitstellungsg Gebühr - diese wurde für die Stadtteile Alt-Trofaiach und Hafning im letzten Jahr neu eingeführt, in Gai gab es diese Gebühr schon vorher, - und die monatlichen Zählermieten steigen um ca. 2,5 Prozent.

Beim Kanal steigt die Kanalbenutzungsgebühr pro Kubikmeter Wasserverbrauch von 1,49 Euro auf nun 1,85 Euro netto - auch das ist eine Erhöhung von 24 Prozent. Auch diese monatliche Bereitstellungsg Gebühr für den Kanal wurde für die Stadtteile Alt-Trofaiach und Hafning im letzten Jahr neu eingeführt und steigt ebenfalls um ca. 2,5 Prozent.

Wie wirken sich diese Erhöhungen aus?

Ein Einfamilienhaus mit 60 Kubikmeter Wasserverbrauch kommt somit 2015 auf eine Gesamterhöhung bei Wasser und Kanal von knapp 12 Prozent gegen-

Fortsetzung umseitig

Aus dem Inhalt

Aus dem Trofaiacher Stadtrat	Seite 4
Neues beim Mietrecht	Seite 7
Verkehrsecke	Seite 8
Aus dem Landtag	Seite 10

FLOHMARKT in der Rathauspassage

Siehe Seite 6

jeden Adventsonntag von 6:00 bis 16:00 Uhr

Jeder Aussteller und Besucher ist herzlich willkommen

Anmeldung unter 0664 / 8835 8882

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel**

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,- Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!



Fortsetzung von Seite 1

über 2014, ein Mehrparteienhaus mit 16 Haushalten und 1.241 Kubikmeter Wasserverbrauch auf eine Erhöhung von rund 15 Prozent.

Beim Müll im Stadtteil Trofaiach und Gai macht die Erhöhung ca. 2,5 Prozent aus. Das obwohl die Müllgebühren in Trofaiach ungefähr doppelt so hoch sind wie beispielsweise in Leoben.

Die Müllgebührenerhöhung in Hafning macht gegenüber 2014 inklusive Biomüllentsorgung 13 Prozent aus. Für Hafning haben SPÖ, ÖVP und die Grünen aufgrund der vor der Fusion erheblich billigeren Biomüllgebühr eine Sonderregelung beschlossen. So wurde eine schrittweise Anpassung in drei Jahresschritten beschlossen. War für 2014

schon eine starke Erhöhung von 20 Prozent beschlossen worden und für 2015 eine Erhöhung von weiteren 13 Prozent, so gibt es auch für 2016 eine neuerliche Erhöhung für die Hafninger von acht Prozent. Dann ist die Bevölkerung von Hafning bei den Müllgebühren mit den anderen Stadtteilen gleichgestellt.

Die KPÖ hat vor der Gemeindefusion immer vor Gebührenerhöhungen gewarnt – die anderen Parteien im Gemeinderat haben das stets bestritten. Jetzt – mit der Erhöhung 2015 – haben wir es leider schwarz auf weiß: Die Bevölkerung wurde angelogen! Da die Gebühren einen Großteil der Betriebskosten ausmachen, wird auch dadurch das Wohnen in Trofaiach von Jahr zu Jahr teurer.

Politiker-Bezüge werden im Jänner wieder erhöht

Die Bezüge der Politikerinnen und Politiker haben jedes Verhältnis zu den normalen Arbeitseinkommen verloren. Mit 1.1.2015 werden sie neuerlich erhöht. Einer Automatik entsprechend steigen die Einkommen dann um 1,7 Prozent. Außer der Nationalrat zieht die Notbremse, was aber nicht zu erwarten ist.

Für stelsche Politikerinnen und Politiker beträgt diese Erhöhung folgende Einkommen:

Die Einkommen verstehen sich brutto, 14 x jährlich.

Landeshauptmann	16.307,70 Euro
Landeshauptmann-Stellvertreter	15.449,40 Euro
Mitglied Landesregierung	14.591,10 Euro
Landtagspräsident	11.587,05 Euro
Klubobleute	10.728,75 Euro
Zweiter und Dritter Landtagspräsident	7.295,55 Euro
Präsident Landesschulrat	7.295,55 Euro
Landtagsabgeordnete	5.578,95 Euro

Auch die Einkommen der stelschen Bürgermeister, die in der Steiermark erst 2014 je nach Gemeindegröße zwischen 11,7 und 53,8 Prozent angehoben wurden, werden neuerlich um 1,7 Prozent erhöht. Die KPÖ tritt dafür ein, die Politikerlöhne um rund 30 Prozent zu kürzen. Dabingebende Anträge wurden bisher im Landtag immer von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgelehnt. Mandatäre der KPÖ, die von einem Politikerlöhne leben, behalten sich von ihren Bezügen maximal 2.200 Euro netto im Monat. Der Rest fließt in einen Sozialfonds, dessen Verwendung jedes Jahr am Jahresende offen gelegt wird.

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

**Die KPÖ bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.**

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

KOMMENTAR

Die stetig steigenden Wohnkosten haben vielfältige Ursachen: Hohe Mieten, stetig steigende Betriebskosten, aber auch teures Heizen sind dafür verantwortlich, daß immer mehr Menschen sich das Wohnen immer schwerer leisten können. Vor allem einkommensschwache Familien, viele Pensionisten und immer mehr Jungfamilien haben Probleme eine billige Wohnung zu finden. Kostentreiber bei den Betriebskosten - Wasser, Müllabfuhr und Kanalgebühren - sind die Gemeinden.

Auch Trofaiach gehört bei diesen Gebühren zu den Spitzenreitern. Deshalb drängt ja die KPÖ im Gemeinderat auf einen Gebührenstopp. Leider geschieht das Gegenteil. Durch die Gemeindefusion wurden

Gemeinde und Land mitverantwortlich für teures Wohnen!

diese Gebühren für viele Bewohnerinnen und Bewohner noch teurer! Durch verunglückte Fördermodelle des Landes Steiermark erleben fast jedes Jahr Mieterinnen und Mieter eine traurige Überraschung. Wegen des Auslaufens von Landesförderungen oder von Anmütätanzuschüssen passiert es, daß die Miete plötzlich sprunghaft ansteigt.

Zwei Dinge können diesem Treiben Abhilfe schaffen. Erstens müssen mehr billige Wohnungen gebaut werden. Die KPÖ fordert eine kommunale Wohnbauoffensive. In Graz konnte die KPÖ erreichen, daß in den nächsten Jahren 500 billige Wohnungen errichtet werden.

Natürlich brauchen Menschen mit kleineren Einkommen eine Wohnbeihilfe. Aber eine, die diesen Namen verdient. Wie schaut es derzeit aus? 2011 wurde vom zuständigen Landesrat Siegfried Schrittwieder (SPÖ) die

Wohnbeihilfe deutlich gekürzt. Außerdem wurde diese Beihilfe seit Jahren nicht mehr der Geldentwertung angepaßt. Deshalb hat die KPÖ im Landtag Anträge gestellt, die Wohnbeihilfe der schleichenden Geldentwertung anzupassen und die Kürzung aus dem Jahr 2011 zurückzunehmen. Steter Tropfen höhlt den Stein. So gibt es einen ersten Erfolg unseres Drucks. Mit kommenden Jänner wird die Wohnbeihilfe etwas erhöht. Leider wird die seinerzeitige Kürzung bei weitem nicht zurückgenommen und die maximal mögliche Höhe der Beihilfe bleibt gleich. So bekommt ein Mindestpensionisten-Ehepaar immer noch keine Wohnbeihilfe. Landesrat Schrittwieder argumentiert das mit angeblichen Kosten von 22 Millionen Euro. Bei einem Budget von fünf Milliarden müßte das drinnen sein! Vor Jahren hat Schrittwieder noch anders geklungen: „Anstatt wieder



Gabi Leitenbauer
KPÖ-Vizebürgermeisterin

einmal in Kostenrechnermanier mit dem Rotstift drüberzufahren, sollten Klasnic & Co schleunigst beginnen, leistbare Wohnungen zu errichten." Das war vor vielen Jahren. Heute sitzt die SPÖ mit der ÖVP im Reformpartnerboot und schwingt selbst den Rotstift. Die KPÖ wird im Landtag weiter lästig bleiben und für eine Wohnbeihilfenerhöhung, die den Namen verdient, kämpfen. Was uns bei der Regreßabschaffung gelungen ist, wird uns auch hier gelingen!

Grabmalcenter Rötz

Steinmetzmeister

Kurt Hierzenberger

Grabanlagen - Urnengräber - Urnennischen
Renovierungen - Abtragungen
Inschriften

Kies
Lampenöl
Laternen - Vasen - Blumenschalen

Friedhofgasse 5 - beim Stadtfriedhof Trofaiach

03847 / 2204 oder 0664 7361 7331

grabmalcenter.roetz@aon.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 sowie nach Vereinbarung

Lesen Sie Seite 15

Aus dem Stadtrat - Sitzungen vom Oktober und November

Wie weiter mit S-Bahn?

In der Stadtratssitzung im September ersuchte Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer. Bürgermeister Mario Abl dafür zu sorgen, daß der in den letzten Jahren zugewachsenen Steig im Kehrwald, welcher zur Vogelfütterstelle führt und von vielen Spaziergängern und Läufern benutzt wird, frei gelegt und in regelmäßigen Abständen vom Bewuchs gesäubert wird.

Bürgermeister Mario Abl klärte in der Zwischenzeit die Besitzverhältnisse und konnte berichten, daß dieser Weg nicht im Gemeindeeigentum stehe und deshalb von der Gemeinde nicht betreut werden könne.

Wie geht es mit der S-Bahn weiter?

Gabi Leitenbauer erkundigte sich bei Bürgermeister Mario Abl bezüglich der weiteren Vorgangsweise betreffend S-Bahn ins Vordernbergertal. Bekanntlich hatte

der Gemeinderat unlängst einstimmig beschlossen, daß Bürgermeister Abl Kontakt mit den Bürgermeistern der Umlandgemeinden aufnehmen und den Wunsch nach Realisierung der S-Bahn nach Trofaiach/Hafning beim Land deponieren solle. Bürgermeister Abl teilte mit, daß ein Schreiben an das Land Steiermark gerichtet wurde, bis jetzt aber noch keine Antwort eingelangt sei; außerdem stehe er – so Abl – laufend in dieser Angelegenheit in Kontakt mit den Bürgermeistern des Vordernbergertales.

Probleme bei Carports in der Wiesengasse

Gabi Leitenbauer machte auf ein Problem bei den hinteren Carports in der Wiesengasse aufmerksam. Mieter hätten immer wieder Probleme beim Ein- bzw. Ausparken, da die Einfahrt durch parkende Autos erschwert werde. Sie ersuchte Bürgermeister Abl, hier eine Lösung zu finden, ohne die Anzahl der Parkplätze in der Wiesengasse zu verringern.

Der Bürgermeister teilte mit, daß dieses Problem bereits vom Verkehrsplaner der Gemeinde geprüft wurde. Dieser könne allerdings keine Lösung anbieten. Aufgrund der schmalen Straße bestehe für die Carportbenutzer nur die Möglichkeit rückwärts einzuparken, alle anderen Lösungen würden dazu führen, daß die Anzahl der Längsparkplätze auf der anderen Straßenseite reduziert werden müßten oder die Wiesengasse, die in öffentlichem Eigentum steht, total umgebaut werden müßte, was allerdings zu teuer käme, so Abl.

Neuer Gehsteig

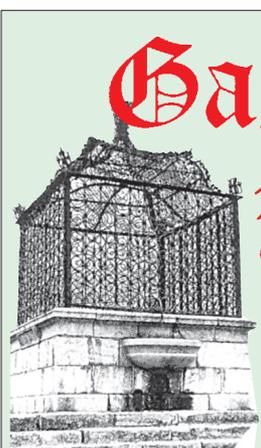
Von der Mautgasse in Hafning bis zur Erzherzog Johann Straße in Trofaiach Nord wird ein Gehsteig er-

richtet. Dafür wurden rund 21.000 Euro freigegeben. Für Auszahlungen im Rahmen der Schuleintrittsaktion – jedes Kind, das in die erste Klasse Volksschule kommt wird mit 300 Euro gefördert – wurden für 89 Kinder insgesamt 26.700 Euro beschlossen. Für die Fortführung des „Zeit-Hilfs-Netzes Trofaiach“ für 2015, einem Sozialprojekt das auf ehrenamtlicher Basis den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde fördern soll, wurden 6.720 Euro freigegeben. Dieser Betrag wird vom Land mit 50 bis 75 Prozent gefördert. Für 2015 ist die Einbindung und Aktivierung weiterer Zielgruppen sowie der Aufbau einer Warentauschbörse geplant.

Die Straße in Schardorf im Bereich Gai 39 bis 41 weist an einer Stelle eine Querneigung zum Tal auf. Bei Schlechtwetter kommt es zu Überschwemmungen einzelner Anrainer. Das wird nun repariert. Kostenpunkt knapp 15.000 Euro. Das ehemalige Gemeindeamt Hafning wird teilweise für Büroräumlichkeiten adaptiert - Auftragsvergaben in Höhe von insgesamt 14.000 Euro wurden beschlossen. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Schon wieder „Freunderlwirtschaft“: 47.000 Euro-Auftrag

SPÖ-Gemeinderat Karl Pöschlmayer bekam neuerlich einen Auftrag. Diesmal für Planungsleistungen und die Bauaufsicht bei der Errichtung eines Rüsthauses für die Feuerwehr Hafning. Kostenpunkt knapp 47.000 Euro. Dagegen stimmte die KPÖ. Gabi Leitenbauer: „Es ist nicht einzusehen, daß SPÖ-Gemeinderat Pöschlmayer einen Auftrag nach dem anderen bekommt.“ Wie auch bei den letzten Auftragsvergaben an Karl Pöschlmayer, gab es auch hier keine Ausschreibung.



**Gasthof
zur Post**
Vordernberg
Familie FEIEL
Vordernberg, Hauptstraße 86/87
www.gasthof-feiel.at

**Wir haben die idealen Räume
für Ihre Feierlichkeiten**

KEGELBAHNEN
Reservierung erbeten:

0664 / 43 15 144
Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN
Täglich zwei Menüs zur Auswahl

Tel. 0664 / 4315 144
Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis Trofaiach

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



MEINUNG

SP/VP-Belastungscoalition in Trofaiach

Bei der letzten Gemeinderatswahl 2013 verlor die SPÖ seit mehr als sechs Jahrzehnten die absolute Mehrheit im Trofaiacher Gemeinderat. Kein Wunder! So wurde in den letzten zwanzig Jahren das Gemeindetafelsilber abverkauft: Gemeindewohnungen, Pflegeheim, der Hauptplatz und große Teile des Kehrwaldes wurden verschербelt. Trotzdem mußte die Bevölkerung immer höhere Belastungen auf sich nehmen: Wasser, Müllabfuhr, Friedhof und Kanal wurden laufend teurer. Als Höhepunkt verkaufte man noch 49 Prozent unserer Stadtwerke und damit gleich 49 Prozent des Rathauses. Glücklicherweise gibt es im Trofaiacher Gemeinderat seit geraumer Zeit mit der KPÖ und Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer eine starke Opposition, die diese falsche Politik schonungslos aufzeigt und versucht gegenzusteuern. Das hat sich bei der letzten Wahl ausgezahlt. Die SPÖ hat die Absolute verloren.

Die Freude vieler Wählerinnen und Wähler der Oppositionsparteien währte allerdings nur kurz. Die ÖVP hat sich sehr schnell zum Steigbügelhalter der SPÖ entwickelt und trägt alle Belastungen und Gebührenerhöhungen mit.

Gerade letztere wirken sich katastrophal auf die Wohnkosten aus und tragen zu deren Erhöhung bei. Im Trofaiacher Gemeinderat ist es fast so wie im Land; eine SPÖ-ÖVP Belastungspolitik, die in Trofaiach noch zusätzlich von der FPÖ und den Grünen unterstützt wird.

„Unsere“ ÖVP gibt die Lösung „Wir für Trofaiach“ aus. Auch die KPÖ hat ein „Wir“: Wir treten ohne Wenn und Aber für die Arbeiter, Angestellten und Pensionisten ein. In diesem Sinne ist die KPÖ im Gemeinderat die einzig echte Oppositionskraft - trotz aller Verleumdungen der SPÖ und ÖVP, die behaupten, die KPÖ würde im Gemeinderat gegen alles sein. Das mußte selbst Bürgermeister Abl unlängst öffentlich widerlegen und zugeben, daß rund 80 Prozent der Beschlüsse im Gemeinderat einstimmig gefaßt werden. Ich bin überzeugt, daß Gabi Leitenbauer sich von ihrem Kurs - trotz persönlicher Angriffe der ÖVP - weiterhin nicht abbringen läßt. Sie wird weiter ihr Politikereinkommen spenden und im Gemeinderat gegen die Belastungscoalition aus SPÖ und ÖVP auftreten!

Karl Russheim!

LESERBRIEF

Sorge um das Ortsbild

Ich habe Ihren Kommentar in der letzten Ausgabe Ihrer Zeitung bezüglich das Ortsbild in Oberschardorf aufmerksam gelesen. Das ist ein mehr als heißes Thema. Besonders das Bauvorhaben dieses Großprojektes mit einem modernen Beton-Turm-Bau, einem Schwimmkanal und einer Umzäunung einer 4.000 Quadratmeter-Fläche mittels zwei Meter hohem Betonmauerzaun. Scharenweise kommen Leute um diese riesige Baustelle anzusehen. Man hat den Eindruck, als würde hier ein Bundesschulzentrum oder etwas Ähnliches entstehen. Mit diesem Bauvorhaben wird eine der reizvollsten Landschaften total verschandelt.

G.S., 8793 Trofaiach



Rolläden mit Licht- und Luftschleuse - JETZT günstiger!

Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten
Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion

WoWo
FAST
SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rolläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

Spezialist für Beratungen und fachmännische Montage

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

HYBRIDKESSEL DuoWIN

EFFIZIENT VIELSEITIG SICHER



WÄRME MIT ZUKUNFT

Von Öl auf Pellets umsteigen,
3.000 Euro Förderung kassieren,
45 % Heizkosten sparen!



Kombiniertes Heizen mit Holz und Pellets

Mit dem DuoWIN heizen Sie doppelt sicher: Zwei unabhängige Wärmetauscher und die beiden Brennstoffe garantieren Ihnen größtmögliche Sicherheit. Außerdem macht die Wärme beim DuoWIN keine Umwege: Im Pelletsbetrieb ist der Hybridkessel bis zu 25 Prozent effizienter als herkömmliche Kombikessel. Die Pelletseinheit kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden.

windhager.com

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben

Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14

www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Was uns ein- und auffällt...

...daß Bürgermeister Mario Abl in einem jüngst erschienen Interview einiges durcheinanderbringt: so behauptet er, die KPÖ wäre bei der letzten Gemeinderatswahl deshalb zur zweitstärksten Kraft aufgestiegen, weil sie die **Gemeindefusionsgegner** fokussieren konnte. Ihm ist offenbar entgangen, daß die KPÖ bereits seit rund einem Jahrzehnt im Trofaiacher Gemeinderat die Nummer zwei ist.

...daß sich dieser Tage zum zwanzigsten Mal der Tag des Parlamentsbeschlusses für den **Beitritt Österreichs zur EU** gejäht hat. Diesmal haben ÖVP, SPÖ, Grüne, Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer und ihre EU-Einpeitscherfreunde in den Medien geschwiegen, wissen sie doch, daß immer mehr Österreicherinnen und Öster-

reicher die EU zwischenzeitlich als das erkennen, was sie tatsächlich ist: eine Sozialabbau- und Deregulierungsmaschine zum Nachteil aller einfachen Bürger.

...daß die **EU-Kommission** jüngst wieder eine Reihe von Forderungen, die in Wahrheit Anschläge gegen die Arbeiter, Angestellten und Pensionisten sind, an die EU-Staaten ausgesprochen hat: Bulgarien soll den ohnehin mickrigen Mindestlohn absenken, Frankreich das menschenverachtende deutsche Hartz IV-System übernehmen, Kroatien weiter auf Teufel komm raus privatisieren und Österreich das Pensionsantrittsalter erhöhen. Alles Segnungen für den „kleinen“ Mann...

...daß die Trofaiacher FPÖ ihre im Gemeinderat geäußerten verkehrspolitischen Vorschläge offenbar selbst nicht erst nimmt. Wie sonst könnte es sein, daß bei der Behandlung dieser Vorschläge im von Gabi Leitenbauer geleiteten Verkehrsausschuß die FPÖ **meist nicht anwesend** ist?

Flohmarkt in der alten Rathauspassage



Unser Flohmarkt in der Rathauspassage in Leoben ist jeden Sonntag bis Ende Dezember von 6 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Der Flohmarkt ist ein Markt für Besucher und Aussteller, egal ob privat oder Händler. Er erstreckt sich auf zwei Etagen in beheizten Räumen. Ein Stand mit Kaffee, Kuchen und Würstel sorgt für das leibliche Wohl. Anmeldungen sind jederzeit unter der Telefonnummer 0664/8835882 möglich.

In der Heimat – für die Heimat
Hermann Sandriesser
TÜR – TOR – FENSTER – Profi

Tore – Türen – Fenster – Sonnenschutz – Glasschiebesysteme
 Beratung – Planung – Verkauf – Service & Montage



www.hs-powerteam.at
 8792 St. Peter Freienstein,
 Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 20 71 470
 E-Mail: office@hs-powerteam.at

-15% auf Fensterbänke
 für innen
 und außen
 bis Ende März 2015

Wir haben einfach die bessere Lösung

Neu: Fensterbankzuschnitte bei Sandriesser

Übernahme der Fensterbankzuschnitte – ehemals Fa. Fast

Die Firma Sandriesser Hermann, „TÜR-TOR-FENSTER-Profi“ hat mit Anfang Oktober 2014 den Verkaufszweig „Fensterbankzuschnitte für Aluminium und Holz“ von der Fa. Marmor Fast im Gewerbepark von St. Peter Freienstein übernommen. Herr Fast Rudolf verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Gleichzeitig mit der Übernahme musste jedoch ein neuer Standort gefunden werden da der derzeitige nicht weiter benützt werden kann. In St. Michael ob Leo-

ben wurde ein geeignetes Objekt (neben der Firma SKF) gefunden, welches zurzeit umgebaut bzw. adaptiert wird. Bis zur vollständigen Fertigstellung gibt es einen

eingeschränkten Betrieb. Ab Mitte Jänner ist dann ein reibungsloser Betrieb gegeben.

Fensterbänke für außen in Aluminium sind in 6 Standardfarben, Topalit Fensterbänke für innen sind in 4 Hauptfarben ständig lagernd und werden auf Kundenwunsch auf Maß zugeschnitten. Sonderfarben sind innerhalb kürzester Zeit zur Verfügung.

Selbstverständlich sind alle Komponenten für eine

Fach- und Normgerechte Montage erhältlich.

Kennenlernpreise

Zum Kennenlernen gibt es ab sofort bis Ende März 2015 die Aktion „minus 15 Prozent“ auf alle Fensterbänke des lagernden Sortiments.

Hermann Sandriesser und sein Team freuen sich auf Ihren Anruf unter 0664/1349497 oder 0664/2071470

Mietrecht

Der Ministerrat hat am 11. November eine Novelle des Mietrechtsgesetzes beschlossen, durch die es endlich zu einer Klärung der Erhaltungspflichten für Thermen und Boiler kommt. Derzeit ist es, auch nach oberstgerichtlichen Urteilen, so, daß weder der Vermieter noch der Mieter zur Reparatur einer Therme verpflichtet werden können.

Kaputte Thermen und Boiler: ab März Rechtssicherheit

Diese Regelung ist für Mieter wenig befriedigend; müssen sie doch bei einer schadhafte Therme, wenn sie diese nicht auf Eigenkosten reparieren, mit einer kalten Wohnung vorlieb nehmen, da auch der Vermieter nicht zur Reparatur verpflichtet werden kann. Ab 1. März 2015 gilt die neue Rechtslage. Diese besagt folgendes: Künftig muß der Vermieter für die

Reparatur von Thermen und Boilern aufkommen. Allerdings muß der Mieter die Therme regelmäßig auf eigene Kosten warten lassen. Die Novelle betrifft alle Wohnungen im Voll- und im Teilanwendungsbereich des Mietrechtsgesetzes und des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes. Das heißt die Novelle wird für Altbau- und Neubauwohnungen gelten, ebenso wie für Ge-

nossenschaftswohnungen. Bei Wohnungen im Teilanwendungsbereich wird der Vermieter auch dann zur Gänze für die Erhaltung der Therme oder des Boilers verantwortlich sein, falls im Mietvertrag etwas anderes vereinbart wurde. Die neue Regelung gilt auch für bereits bestehende Mietverträge.



„Verkehrs-Ecke“



Anrainerwunsch nach 30 km/h Beschränkung in Edling: Wie weiter?

Wir haben in unserer „Verkehrsecke“ schon mehrmals über das Thema „30 km/h Beschränkung eines Teilstückes der Edlingstraße“ berichtet. Die Anrainer der L 116 (Russenstraße) wünschen sich im Bereich ihrer Ein- bzw. Ausfahrten eine 0 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung. Es kommt dort aufgrund des spitzen Winkels bei der Einfahrt und der hohen Verkehrsdichte immer wieder zu gefährlichen Situationen. Einerseits wird viel zu schnell gefahren. Andererseits wird die 16-t-Beschränkung – ausgenommen Zustelldienst – von vielen Schwerfahrzeugen nicht eingehalten.

Nach mehrmaligen Diskussionen im Verkehrsausschuß einigte man sich im Frühjahr dieses Jahres darauf, daß die Gemeinde ein Ansuchen für eine Geschwindigkeitsbeschränkung an die Bezirkshauptmannschaft (BH) richtet. Die BH ließ daraufhin im Juni ein verkehrstechnisches Gutachten erstellen. Der damit befaßte Sachverständige kam allerdings zum Schluß, daß eine 30 km/h Be-

schränkung dort nicht erforderlich sei.

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer und KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß haben gemeinsam mit einigen Anrainern das Gutachten Punkt für Punkt geprüft. Sie stellten dabei fest, daß das Gutachten aus ihrer Sicht zu wenig auf die tatsächlichen Gegebenheiten und Gefahren vor Ort eingeht.

Diese Bedenken wurden

dem Bezirkshauptmann, der sich erfreulicherweise bereit erklärt hat, sich im Beisein von Gabi Leitenbauer, Christian Weiß und einigen Anrainern deren Standpunkt zum Gutachten anzuhören, bei einem Treffen im Oktober mitgeteilt. Der Bezirkshauptmann erklärte unter bestimmten Umständen das Gutachten auf seine Richtigkeit überprüfen zu lassen. Er machte aber auch darauf aufmerksam, daß für ihn offizieller rechtlicher Ansprechpartner hier einzig die Stadtgemeinde Trofaiach sein könne. Solange die Stadtgemeinde keine Stellungnahme abgibt, daß sie mit dem Gutachten nicht einverstanden sei und ein Ansuchen um neuerliche Überprüfung und Erörterung der tatsächlichen

Situation stelle, solange seien ihm die Hände gebunden.

Sollte so ein Ansuchen aber einlangen, könne er sich gut vorstellen, daß sich die verantwortlichen Sachbearbeiter der BH mit den Verantwortlichen der Gemeinde noch einmal zusammensetzen, so der Bezirkshauptmann. Er verwies aber auch auf die Folgen einer 30 km/h Beschränkung und berichtete von einer, zum gegenwärtigen Zeitpunkt stattfindenden Überprüfung der Exekutive in diesem Gebiet, um Verkehrsdaten zu erheben.

Gemeinde: Kein Ansuchen

Deshalb setzte Gabi Leitenbauer als Vorsitzende des Verkehrsausschusses dieses Thema im November erneut auf die Tagesordnung. Nach

LAGERABVERKAUF

• Vorführwagen



Astra ST Edition
1.4l Benzin, 120 PS

- Klimaanlage
- Tempomat
- Business Paket
- uvm.

• Jahreswagen



Astra Sport
1.4l Benzin, 140 PS

- AFL+ BiXenonlicht
- Lenkradheizung
- Sportfahrwerk
- uvm.

• Kurzzulassungen



Insignia Cosmo
2.0l Diesel, 140 PS

- AGR - Sportsitze
- Navi 900 IntelliLink
- Open & Start System
- uvm.



Astra Edition
1.3l Diesel, 95 PS

- FlexFloor
- Parkpilot hinten
- Bordcomputer
- uvm.

Abverkaufspreis:

€ 19.800,-

Abverkaufspreis:

€ 23.300,-

Abverkaufspreis:

€ 25.990,-

Abverkaufspreis:

€ 18.300,-



OPEL FIOR
Leoben

Wir lieben Austria

Opel FIOR Leoben

Kärntnerstraße 140, 8700 Leoben, Tel.: 03842 / 98 208 Fax: DW 90, E-Mail: office@opelfior-leoben.at



OPEL FIOR
Leoben

Wir lieben Austria

Darlegung der Kritikpunkte am bestehenden Gutachten ersuchte sie den Bürgermeister in diesem Sinne eine Stellungnahme bei der BH einzubringen und um Überprüfung anzusuchen. Bürgermeister Mario Abl zeigte sich jedoch nicht bereit, so ein Ansuchen zum jetzigen Zeitpunkt an die BH zu erstellen.

Nachdem im Verkehrsausschuß berichtet wurde, daß die Exekutive unlängst für einen längeren Zeitraum je eine halbe Stunde am Tag für eine Überprüfung der Verkehrssituation in diesem Gebiet im Einsatz war, die Auswertung dieser Daten aber noch nicht vorliege, erklärte sich der Bürgermeister zumindest dazu bereit, nach Vorliegen der Auswertung, den zuständigen Referenten der BH einzuladen, um mit diesem noch einmal gemeinsam das Gutachten zu diskutieren. Der Vorschlag von Gabi Leitenbauer, zumindest auch einen Teil der betroffenen Anrainer zu dieser Besprechung einzuladen, wurde vom Bürgermeister abgelehnt.

Gößgraben – Probleme bei Parkplätzen

Gabi Leitenbauer brachte auch einige Sorgen von Schitourengehern und Wan-

derern sowie deren Anliegen vertretenden Alpinen Vereine aufs Tapet. Bei den Parkplätzen „Linsalm“ „Mosalm“ und „Wildfeld“ im Gößgraben - zusammen gibt es hier 82 Parkplätze – gäbe es schon seit längerem immer wieder Probleme, weil im Winter nur ein Teil der Parkplätze geräumt würde und zusätzlich ein Parkplatz durch Holzablagerung „versperrt“ wäre. Wegen der hohen Besucherfrequenz käme es deshalb immer wieder zu Engpässen weil nicht alle Parkplätze benutzt werden können. Gabi Leitenbauer ersuchte den Bürgermeister mit allen damit befaßten Beteiligten, den Grundbesitzern und den Vertretern der Alpinen Vereine, einen „Runden Tisch“ einzuberufen, um eine für alle zufriedenstellende Lösung zu erreichen.

Bürgermeister Abl sieht die Dinge anders. Seiner Meinung nach hätten weder die Alpinen Vereine noch die Grundstücksbesitzer mit der derzeitigen Situation ein Problem. Er werde die Obmänner vom Alpenverein und den Naturfreunden aber zu sich bitten und werde sie mit dieser Aussage konfrontieren. Einen „Runden Tisch“ zusammen mit allen Beteiligten leh-



Wann wird Anrainerwunsch nach 30 km/h Beschränkung erfüllt?

ne er ab, er wäre sowohl mit den Grundstücksbesitzern als auch den Alpinen Vereinen sowieso laufend im Gespräch, so der Bürgermeister.

Lodergasse – Ärger über Strafen

Vizebürgermeisterin Leitenbauer brachte neuerlich das Parkproblem in der Nordsiedlung zur Sprache. In der Lodergasse, die wegen des in der Nordsiedlung vorherrschenden Parkproblems von Bewohnern zum Parken verwendet wird, gibt es Unmut über Strafen der Polizei. Die Polizei sieht sich jedoch zum Abstrafen aus Sicherheitsgründen gezwungen, weil aufgrund der geringen Straßenbreite im Notfall Einsatzkräfte behindert würden und manche parkende Autos bis weit in die Reitingsstraße hinein-

ragen würden. Eine akzeptable Lösung dafür konnte in der Verkehrsausschußsitzung nicht gefunden werden. Bürgermeister Abl informierte darüber, daß demnächst in der Nordsiedlung von der WAG 40 neue Parkplätze errichtet würden und man gemeinsam mit der WAG an einem Parkplatzkonzept arbeite.

Kreisverkehr – Hauptplatz

Der von der ÖVP geforderte Kreisverkehr bei der Kreuzung beim Hauptplatz wird voraussichtlich – vorbehaltlich eines Gemeinderatsbeschlusses – im nächsten Jahr realisiert; Kosten ca. 50.000 Euro. Aus Platzgründen wird der Kreisverkehr nur ein „Mini-Kreisverkehr“ sein, dieser habe aber laut Verkehrsplaner die gleichen Vorteile wie ein normaler Kreisverkehr.

ab
€ 8.990,-

DER CORSA

SPIELGEFÄHRT.

opel.at
Solange der Vorrat reicht.

Wir leben Autos.

Opel Fior Leoben

Kärntnerstraße 140, 8700 Leoben, Tel.: 03842 / 98 208 Fax: DW 90, E-Mail: office@opelfior-leoben.at

Aus dem Landtag – Sitzung Oktober und November 2014

Pflege: 30 bis 60 Millionen zweckwidrig verwendet

Ein Rechnungshofbericht zum Thema Pflege hat Ungeheuerliches ans Tageslicht gefördert. Einer der Hauptvorwürfe betrifft das sogenannte Normkostenmodell. Nach diesem Modell werden die Zahlungen berechnet, welche die Pflegeheimbetreiber von der öffentlichen Hand - den Gemeinden und dem Land Steiermark - bekommen.

Der Rechnungshof listet dabei eine Reihe von Unzulänglichkeiten auf: So hat das Land mit den Betreibern für sich eine zehnjährige Kündigungsfrist vereinbart, während die Betreiber die Verträge alle fünf Jahre kündigen können. Die Valorisierung der Zahlungen an die Heimbetreiber erfolgte

jahrelang weit über dem Inflationsniveau. Vor allem die großen, gewinnorientierten privaten Betreiber haben es verstanden, durch verschachtelte Netzwerke aus Betreibergesellschaften, Besitzergesellschaften und diversen Holdings die Gewinne aus dem Betrieb von Pflegeheimen in den

Bilanzen zu verheimlichen. Auf diese Weise sollen, wohl gemerkt Steuergeld, zweckentfremdet verwendet worden sein. Das Normkostenmodell wurde seinerzeit unter dem zuständigen Landesrat Kurt Flecker (SPÖ) eingeführt. Auch unter Kristina Edlinger-Ploder (ÖVP) wurde daran nicht gerüttelt.

Neues Modell kommt

Derzeit wird mit den Betreibern ein neues Finanzierungsmodell verhandelt. Die KPÖ hat im Landtag

den Antrag gestellt, einen Untersuchungsausschuß zum Thema „Pflege“ einzusetzen. Werner Murgg (KPÖ): „Angesichts derartiger Zustände dürfen wir nicht zur Tagesordnung übergehen. Die Öffentlichkeit muß wissen, wer dafür verantwortlich ist.“ Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

KPÖ fordert „echte“ Erhöhung

In einer dringlichen Anfrage an den zuständigen

**Familie Trippolt und das Gösser-Bräu Team
wünschen allen Gästen
Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2015!**

EIN DREIFACHES HOCH.



GUT. BESSER. GÖSSER GOLD.



Brauhaus-Restaurant
Gösser Bräu

Annemarie und Walter Trippolt

**Jetzt Bockbier
und weitere
Bierspezialitäten
genießen!**

8700 Leoben
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turmstraße 3
Mobil 0664 / 39 42 258
Dienstag Ruhetag

www.goesserbraeu-leoben.at

Landesrat Siegfried Schrittwieder (SPÖ) machte die KPÖ die ab kommenden Jänner geänderte Wohnbeihilfe zum Thema. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) zeigte in mehreren Beispielen auf, daß diese Erhöhung die seinerzeitige Kürzung aus dem Jahr 2011 nicht wettmacht. So erhält beispielsweise ein Mindestpensionisten-Ehepaar nach wie vor keine Wohnbeihilfe. Dabei geht es immerhin um fast 8.000 steirische Ehepaare. Klimt-Weithaler: „Durch unseren Druck wurde ein erster Erfolg erzielt. Aber wir fordern eine Erhöhung, die diesen Namen verdient. Zumindest muß die

Kürzung aus 2011 vollständig zurückgenommen werden. Bei einem Landesbudget von fünf Milliarden werden wir uns das für die untersten Einkommensbezieher wohl leisten können.“ Landesrat Siegfried Schrittwieder (SPÖ): „Die Forderung der KPÖ würde 22 Millionen Euro Mehrkosten verursachen.“ Die KPÖ brachte dazu einen Antrag ein: Sie fordert die Erhöhung der maximal möglichen Beihilfe zumindest auf die Höhe vor der Kürzung 2011 und deren jährliche Wertsicherung. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.



Werner Murgg: „Es muß aufgeklärt werden, warum jährlich 30 bis 60 Millionen Euro Steuergeld zweckentfremdet verwendet werden konnten.“

Glaserei Gruber: Wenns ums Glas geht!

Ein Komplettangebot im Bereich Glas bietet die Glaserei Gruber in der Lorberaustraße 8 in Leoben-Donawitz.

Anfangen von Glasreparaturen – Glaserei Gruber bietet einen Glas-Notdienst unter Tel. 0650 994 6850 – über Glasbauten im Innen- und Außenbereich unterstützt die Glaserei ihre Kunden zuverlässig und erfolgreich.

- Reparaturen
- Fenstersanierung
- Vordächer
- Carport und Terrassenüberdachungen
- Schaufensterfronten
- Glas im Eingangsbereich (Windfänge)
- Wintergärten
- Glasbausteine
- Glas im Wohnbereich (voll im Trend) wie z.B. Stiegegeländerverglasungen, Duschwände, Glasschiebetüren, Vitrinen, Glasregalböden und mehr
- Spiegel in allen Größen (auch Sonderformen)

Mariazeller Schwebbahn verkauft

Das Land verkauft die Mariazeller Schwebbahn um einen symbolischen Euro an eine private Interessentengruppe. Die Bahn wurde durch extrem schneearme Winter zahlungsunfähig. Das Land verzichtet auf ein noch aushaftendes Darlehen von 1,2 Millionen Euro und kommt für den Sanierungsplan in Höhe von 2,759 Millionen Euro

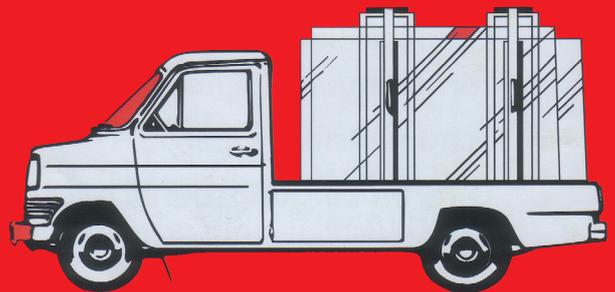
auf. Zusätzlich gewährt es den neuen Eigentümern eine Investitionsförderung von 1,4 Millionen Euro. Dagegen stimmte die KPÖ. Sie begrüßt den Sanierungsplan und die Investitionen, spricht sich allerdings gegen den Verkauf aus. Nach Meinung der KPÖ sollte das Land die Bahn selbst weiterführen! Auch die Grünen lehnten die Abgabe der Landesanteile ab. Das wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossen.

VERKEHRSAUSSCHUSS Machen Sie Vorschläge!

Der Verkehrsausschuß des Gemeinderates wird von KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer geleitet. Bürgerinnen und Bürger, die zu Verkehrsproblemen in der Stadt Trofaiach Ideen und Vorschläge einbringen wollen, sollen diese bitte an folgende Adresse übermitteln: „Trofaiacher Nachrichten“, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben, Fax 03842/27417 oder E-Mail: gabi.leitenbauer@aon.at

Die KPÖ wird alle Ideen und Vorschläge gerne prüfen und dann im Verkehrsausschuß einbringen. Allerdings hat dort die SPÖ die Mehrheit.

GLASEREI GRUBER



Auftrags- und Reparaturannahme

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0650/994 68 50 (Herr Gruber) oder 0664/7842 413 (Frau Stix), Fax: 03842/263 42 • E-Mail: glaserei.gruber@aon.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo bis Fr 9-12 und 15-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

Glas-Notdienst: Tel. 0650 / 994 6850

Die KPÖ – verlässlicher Partner der arbeitenden Menschen!

In wenigen Monaten ist es wieder soweit. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt werden einen neuen Gemeinderat wählen. Das Ergebnis einer Kommunalwahl ist immer auch ein Gradmesser dafür, ob und in welchem Ausmaß man zufrieden ist mit

der Politik vor Ort und den Alternativen dazu. Auch unsere Fraktion, die Liste KPÖ – Gabi Leitenbauer, wird sich wieder dem Urteil der Wähler stellen.

Bei der letzten Wahl im Frühjahr 2013 sind wir von Ihnen mit einem sehr hohen Vertrauen ausgestattet wor-

den. Die beinahe 22 Prozent wurden von uns als große Zustimmung für die Politik der KPÖ und unserer Vizebürgermeisterin in den vergangenen Jahren betrachtet. Außerdem war dieses Ergebnis für uns ein Ansporn, unsere Politik der konsequenten Vertretung der Arbeiter, Angestellten und Pensionistinnen und Pensionisten konsequent weiterzuführen.

In den vergangenen beiden Jahren haben Gabi Leitenbauer und unsere Fraktion im Stadtrat und Gemeinderat viel gearbeitet. Viele Beschlüsse wurden gemeinsam mit anderen Parteien gefasst. Wir scheuen uns aber nicht, gegen von der SPÖ-Mehrheit eingebrachte Vorschläge zu stimmen, die unserer Meinung nach unsozial oder gegen die Interessen von Bürgerinnen und Bürgern gerichtet sind. Da sind wir genau, und in diesen Fragen stehen wir auch immer ganz klar zu unseren Versprechen von vor der Wahl.

Früher hat es immer geheißt, die KPÖ wäre doch viel zu klein, um etwas bewegen zu können. Aber mit ihren zahllosen Beratungsgesprächen und Interventionen für Trofaiacher Mieterinnen und Mietern, mit ihrem unermüdelichen Kampf gegen Freunderlwirtschaft und den ständigen Gebührenerhöhungen, mit ihrer Unterstützung von Bürgern mit geringem Einkommen aus dem von den Politeinkommen der KPÖ-Abgeordneten gespeisten Sozialfond und mit ihren Zeitungsartikeln in den Trofaiacher Nachrichten hat sich Gabi Leitenbauer in unserer Stadt einen Namen und aus der „Einmann“-Fraktion von 1997 eine wachsende und engagierte politische Bewegung gemacht. Die anderen Parteien nennen uns „Verhin-

derer“. In der Tat: Wir haben – gemeinsam mit aktiven Bürgerinitiativen – verschiedene „Projekte“ verhindert, die, zu Recht, auf großen Widerstand der Trofaiacherinnen und Trofaiacher gestoßen waren, wie etwa das Krematorium in einem Siedlungsgebiet oder ein Golfplatz in einem Naherholungsgebiet. Immer wieder haben wir uns für sinnvolle Projekte eingesetzt: beispielsweise für einen Nahversorger in der Nordsiedlung. Die Unterstützung der übrigen Fraktionen dafür war meist enden wollend!

Als Vorsitzende des Verkehrsausschusses hat sich Gabi Leitenbauer ein Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger bewahrt und mit der „Verkehrsecke“ die Leserinnen und Leser der Trofaiacher Nachrichten über Verkehrsprobleme und Bürgeranliegen informiert. Leider werden unsere im Verkehrsausschuss vorgebrachten Vorschläge oft von der SPÖ mit ihrer Mehrheit entweder abgelehnt oder auf die lange Bank geschoben. Auch die lange Jahre grassierende Privilegien- und Freunderlwirtschaft der SPÖ in Trofaiach ist wegen unserer Stärke so nicht mehr möglich. Angesichts dieser Tatsachen hat man fast Verständnis dafür, daß die eine oder andere Fraktion im Gemeinderat sich nur mehr mit lächerlichen Untergriffen gegen Gabi Leitenbauer zu helfen weiß. So die ÖVP in ihrem jüngst erschienenen Blättchen. Angeblich will diese Partei mit, wie sie sagt, „Herz und Hirn“ für Trofaiach arbeiten. Über das Herz der ÖVP maßen keine Meinung an. Das Hirn scheint bei einigen ÖVP-Vertretern zeitweise abgeschaltet zu sein!

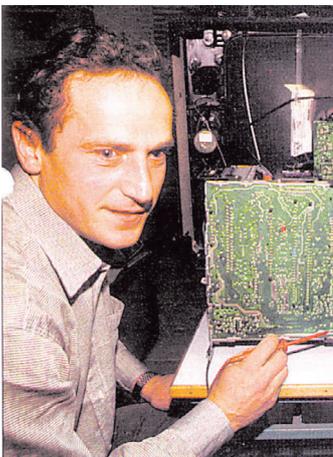


Pagger:

Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players er-

wägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Satellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Wassenstraße 25 werden sie fündig.



Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich – wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

Leoben – Wassenstraße 25

Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65

www.pagger-tv.at

Arbeiterkammervollversammlung:

GLB-KPÖ protestiert gegen Auslagerung des Servicebereichs der Energie-Steiermark

Die zu 75 Prozent im Landesbesitz stehende Energie Steiermark wird die rund 200 Beschäftigten des Servicebereichs in eine ausgegliederte Gesellschaft, die bisher das Call-Center betrieb, auslagern. Dadurch unterliegen neu eingestellte Beschäftigte nicht mehr dem Kollektivvertrag der Energiewirtschaft sondern dem wesentlich schlechteren Gewerbe-KV. Landeshauptmann Franz Voves, er ist Eigentümervertreter der Energie Steiermark, will sich nicht einmischen und schaut diesem Treiben tatenlos zu. In der jüngsten Sitzung der AK-Vollversammlung hat die Fraktion GLB-KPÖ einen dringlichen

Antrag eingebracht, in dem die AK-Vollversammlung aufgefordert wird bei der Energie Steiermark gegen diese Vorgangsweise zu protestieren und diese Änderungskündigungen zurückzunehmen. Statt den Antrag zu beschließen, wurde er mit den Stimmen der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter (FSG), Christlichen Gewerkschafter (FCG) und FPÖ zur Beratung an den zuständigen Ausschuss verwiesen und damit auf die lange Bank geschoben.

Metaller-Abschluß mehr als dürftig

Kurt Luttenberger (GLB-KPÖ) kritisierte den diesjäh-

rigen Metaller-Kollektivvertragsabschluß. Die Ist- und KV-Löhne steigen um 2,1 Prozent, die Zulagen um 1,7 Prozent. Das bedeutet eine Nettolohnerhöhung von etwas über einem Prozent und liegt damit deutlich unter der Inflationsrate. Kurt Luttenberger: „Während die Metall- und Stahlindustrie satte Gewinne schreibt, werden die Arbeiter mit einer Lohnerhöhung, die wieder unter der Inflationsrate liegt, abgespeist.“ Der Abschluß muß noch formal im Vorstand der Metallergewerkschaft abgesegnet werden. Die Sozialdemokraten haben dort die deutliche Mehrheit. Deshalb ist eine Zustimmung sicher. Die Fraktion

GLB-KPÖ wird gegen diesen Abschluß stimmen.



Kurt Luttenberger, GLB-KPÖ: „Die Gewerkschaft wird sich endlich einmal auf die Hinterfüße stellen und den Unternehmern ordentlich Paroli bieten müssen. Erst dann wird es Lohnerhöhungen geben, die den Namen verdienen.“

Jetzt noch Pendlerförderung für 2013 abholen!



Die Arbeiterkammer unterstützt ihre Mitglieder in ihrem Lebensumfeld mit neun unterschiedlichen Förderaktionen – für das Wohnen, für die Schule, die Bildung oder für das Pendeln. Mit einer seit heuer neuen Förderung für Ausbildungen im Sozial- und Gesundheitsbereich setzt die AK ein Zeichen der Wertschätzung für diese wichtigen, aber auch herausfordernden Berufe.

Im Vorjahr profitierten 14.000 Mitglieder von direkten Geldzuwendungen im Gesamtwert von einer Million Euro, dazu wurden der Bildungsscheck und das Karenzbildungskonto mehr als 41.000 Mal in Anspruch genommen.



AK-Präsident Josef Pessler

Rund 130 Euro bekamen steirische PendlerInnen im Schnitt im Vorjahr ausbezahlt. Diese Beihilfe der AK und des Landes zu den Kosten des Arbeitsweges, die im Jahr 2013 angefallen sind, kann noch bis Ende Dezember bei der Arbeiterkammer beantragt werden. Alle Förderungen der Arbeiterkammer sind auf der AK-Homepage (www.akstmk.at) auf einer Seite zusammengefasst.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0

Meine AK. Ganz groß für mich da.



www.akstmk.at

EU-Pensionisten fallen weich

EU-Spitzenleute werden auch im Ruhestand nicht am Hungertuch nagen. Sie fallen weich, wenn sie aus dem Amt ausscheiden.

Der EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy wird laut EU-Budget nach seinem Ab-

gang Ende November drei Jahre lang rund 12.700 Euro an Übergangsgeld beziehen. Danach eine Pension von 5.400 Euro im Monat. Aber auch Catherine Ashton, die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, muß keine Angst haben. „Die EU zahlt Baroness Ashton 510.000 Euro fürs Nichtstun“, lautete eine

englische Schlagzeile vor ein paar Monaten. Bis 2017 sollen ihr rund 170.000 Euro pro Jahr überwiesen werden. Im Jahr 2021, wenn sie das offizielle Pensionsalter von 65 Jahren erreicht, wird sie Anspruch auf ihre Pension von fast 78.000 Euro jährlich haben. Die Rente unterliegt natürlich den günstigeren EU-Steuergesetzen.

Übergangsgeld

EU-Kommissare haben Anrecht auf ein dreijähriges Übergangsgeld. Je nach Dauer ihrer Tätigkeit sind das 40 bis 65 Prozent ihres Letztgehaltes. Ein EU-Kommissar verdient derzeit rund 20.800 Euro brutto im Monat, der EU-Präsident

25.600 Euro. Ab dem 65. Geburtstag wird eine Pension von bis zu 70 Prozent des Gehaltes ausbezahlt. Umzugs- und Reisekosten werden für ausgeschiedene Kommissare selbstverständlich übernommen. Zusätzlich gibt es noch eine „Einrichtungsbeihilfe“ in der Höhe eines Monatsgehaltes.

Lobbyisten?

Das ist aber noch lange nicht alles: Es ist üblich, daß EU-Kommissare in hochdotierte Posten in international tätigen Großkonzernen wechseln. Oft sind diese Privatfirmen in genau jenen Bereichen tätig, für welche die Betreffenden früher EU-weit zuständig waren. EU-Spitzenbeamter müßte man sein.

20 Jahre Schriftenmalerei JM Maier – Ihre Beschriftung in besten Händen

Die Schriftenmalerei JM Maier bietet eine breite Palette von Leistungen. Alle Arten von Autobeschriftungen oder von Autoplatten werden angeboten. JM Maier beschriftet auch Fassaden. Die Firma wird als Familienbetrieb mit Fachkräften geführt und steht bei den verschiedensten Werbevorhaben mit Rat und Tat zur Seite. Gerne fertigt JM Maier für seine Kunden auch Entwürfe an. Für Veranstaltungen bietet die Firma Spanntransparenze aus PVC-Vinyl oder Netzvinyl an. JM Maier in St. Stefan ob Leoben hat alle Arten von Schildern

bis zum Leuchtschild (Alu, Glas, Plexi, Kunststoff) im Angebot. Auch Textil (Fußballdressen, Vereinskleidung, Arbeitskleidung etc.) kann beflockt oder bedruckt werden. Sie erreichen die Schriftenmalerei JM Maier über die S6, Autobahnabfahrt St. Stefan ob Leoben.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



SCHRIFTENMALEREI
JM. MAIER

**TEXTIL
KLEBETEXTE
WERBESCHILDER
AUTOBESCHRIFTUNGEN**

8713 ST. STEFAN/LEOBEN Tel. 03832 / 33 33
www.schriften-maier.at

UMFRAGE

Politikergehälter kürzen?

Mit 1. Jänner steigen die Politikergehälter neuerlich um 1,7 Prozent. Sie haben derzeit schon Höhen erreicht, die sich von den Einkommen der „Durchschnittsverdiener“ meilenweit entfernt haben. Eine Tabelle der Einkommen finden Sie in dieser Zei-

tung. Dadurch verstehen die meisten Politikerinnen und Politiker die Sorgen der einfachen Menschen immer weniger. Die KPÖ tritt seit langem dafür ein, die Politikergehälter um 30 Prozent zu kürzen. Das wurde bisher im Landtag immer von allen anderen Parteien abgelehnt.

Steinmetzarbeiten sind nicht nur Vertrauenssache – auch der Preis ist wichtig

Der Tod eines Menschen versetzt die Hinterbliebenen in eine Ausnahmesituation und ist mit vielerlei Wegen, Entscheidungen und nicht zuletzt Kosten verbunden.

Überlassen Sie deshalb auch in dieser Zeit großer Betroffenheit und Trauer die Wahl des Steinmetzbetriebes nicht Außenstehenden, sondern bestimmen Sie selbst, wer die notwendigen Arbeiten durchführen soll.

Um die Wahl zu erleichtern, nachfolgend ein Auszug aus unserer Preisliste:

Grabdeckelplatte entfernen wegen Beerdigung sowie nach Wartezeit wieder verlegen	ab €	295,-
Grabdeckelplatte öffnen für Urnenbeisetzung und danach wieder schließen	ab €	120,-
Inschrift graviert auf bestehendem Schriftblock je Zeichen	ab €	10,80
Friedhof Trofaiach – Urnenwand V: Schriftplatte und Simsverkleidung geliefert und montiert inkl. Inschrift (25 Zeichen *) <small>*) große Auswahl an verschiedenen Schriftarten – von Blockschrift bis Schreibschrift ist fast alles möglich</small>	ab €	695,-

Mit freundlichen Grüßen Kurt Hierzenberger
Ihr Steinmetz beim Stadtfriedhof Trofaiach
Friedhofgasse 5, 038 47 / 2204 oder 0664 7361 7331



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Senkung der Politikerbezüge?

JA NEIN

Ich bin dafür die Bezüge der Politiker zu kürzen und an die Durchschnittseinkommen anzupassen.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteurin: Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

www.sreal.at

Ein erfolgreiches Geschäftsjahr neigt sich dem Ende zu. Für das entgegenbrachte Vertrauen unserer Kunden und die gute Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern bedanken wir uns sehr herzlich.



Seit rund 35 Jahren ist die s REAL auf dem österreichischen Immobilienmarkt tätig. Wir freuen uns, wenn wir Sie auch im kommenden Jahr von der Qualität unserer Dienstleistung überzeugen können.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr 2015 Gesundheit, Freude und Erfolg!



Markus Letonja
Immobilienfachberater
Tel.: 05 0100 - 626439

s REAL
Immobilien

Grundstücke



Trofaiach:
Hier finden Sie den idealen Grund für Ihr zukünftiges Eigenheim!
Schöne Einfamilienhaus-Siedlungslage, perfekte Größe von 903 m², eignet sich bestens auch als Wertanlage oder Wochenend-Grundstück, Übernahme sofort möglich, alle Anschlüsse an der Grundstücksgrenze, KP € 55.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach-Haiderhofweg,
Nur mehr 3, sehr schön gelegene Baugründe von 780m² bis 1.129m² frei, komplett aufgeschlossen, Leitungen bereits am Grund, bzw. Grundstücksgrenze, Kaufpreis € 48,-/m²; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach:
Bau oder Wochenendgrundstück: idyllisches, ruhiges und ebenes Grundstück, 703m², Anschlüsse (Strom, Wasser, Kanal, Telefon) am Grund vorhanden, Widmung: Allgemeines Wohngebiet 0,2 - 0,4, kein Bauzwang, KP € 31.500,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Proleb:
5 Grundstücke in zentrumsnah, erhöhter Hanglage. Grundstücksgröße von 819m² bis 1400m². Bebauungsplan vorhanden. Widmung: SG WA 0,2 - 0,45. KP € 62/m² Bauland, € 15/m² Freiland, separat fallen Kosten für 1/5 Weganteil von € 4.600,- an. markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben:
Das Gewerbegrundstück befindet sich in der Nähe der Autobahnauffahrt Leoben West. Es hat eine ebene Nutzfläche von 5.395m². Die Anschlüsse (Kanal, Strom, Wasser und Telefon) befinden sich am Grund bzw. an der Grundstücksgrenze. Widmung BF-1/1 0,2-1,2, KP € 225.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Gewerbegrund

Gewerbe



Leoben:
Sie wollen mehr Zinsen? Hier erzielen Sie aktuell eine Rendite von 7,4 %.
Voll vermietetes Ertragsobjekt mit Café im Erdgeschoß (65m²) und 5 Wohneinheiten im Wohnungseigentum mit 12 Zimmern, alle als WG vermietet, 378m² Nutzfläche, Gas-Etagenheizung, Keller, Garage, Parkplätze, HWB 191,6 kWh/m²a, KP € 395.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Villa



Leoben:
Repräsentative Jugendstilvilla in zentrumsnaher Lage. Die Villa wurde 1928 komplett unterkellert errichtet. 1988 wurde die Villa von den jetzigen Eigentümern erworben und anschließend komplett saniert. Es wurden laufend Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Im Jahr 2000 wurde die Fassade erneuert und als sogenannte Zupffassade ausgeführt. Vor 3 Jahren wurde die Fernwärme eingeleitet. Sie finden auf rund 402 m² Wohnfläche 13 Zimmern, 2 Bäder, 4 WC und einen offenen Salon. Es wären 4 getrennte Wohneinheiten möglich. Das 1.302 m² Grundstück ist uneinsehbar und darauf befinden sich eine 35 m² große Terrasse und ein Swimmingpool. Eine Garage mit angrenzendem Bereich für Motorräder, Fahrräder und Gartengeräten wurde neu errichtet. KP € 610.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Markus Letonja,
Immobilienfachberater
Bezirk Leoben
050100 - 626 439
markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach

Gewerbe



Trofaiach:
Zweistöckiges Geschäfts- und Wohnhaus, 1997 wurde das Erdgeschoß und der Keller umgebaut, teilweise ausgebauten Dachgeschoß mit Satteldach, Fernwärme-Zentralheizung, Kunststoff-Thermo- und Holz-Verbundfenster, dzt. 3 von 5 Wohnungen vermietet, Erdgeschoß als Geschäftslokal, Büros und Ähnliches nutzbar, Genossenschaftsanteil € 67.000,- im KP inkludiert, HWB 143,50 kWh/m², KP € 350.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Ertragsobjekt



Leoben-Leitendorf:
Zu vermieten. 1.845 m² leerstehende Lagerhalle mit Laderampe. Die Halle kann auch geteilt und in kleineren Einheiten gemietet werden. Für viele Branchen geeignet. Miete € 3.600,-/Monat; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Mietwohnungen



Judendorf:
2 Zimmer Mietwohnung in Leoben-Judendorf, ca. 50m² im 1.Stock, Küche möbliert, Badezimmer mit Dusche und WC, Gaseinzelofenheizung, HWB 123,03kWh/m²a, Miete € 380,- inkl. BK; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben-Lerchenfeld:
2 Zimmer Mietwohnung ca. 72m² + 16m² Loggia im 4. Stockwerk mit Lift, Küche möbliert, Badezimmer mit Dusche und WC, E-Nachtspeicherheizung, sofort beziehbar, HWB 123,03kWh/m²a, Miete € 460,- inkl. BK; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben-Hinterberg:
2 Zimmer Mietwohnung in Leoben-Hinterberg, ca. 60m² + 5m² Loggia im Hochparterre, Küche möbliert, Badezimmer mit Wanne, WC, Abstellraum, E-Nachtspeicherheizung, sofort beziehbar, HWBref 59kWh/m²a, Miete € 430,- inkl. BK markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439